

**Gewalt – Konflikt – Frieden**

**Innengesellschaftliche und zwischenstaatliche Gewaltverhältnisse im 21. Jahrhundert**

Zwanzig Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges ist die Welt nicht friedlicher geworden. Kriege und Bürgerkriege, sog. zerfallende Staaten und „nicht internationalen bewaffnete Konflikte“ prägen die Berichterstattung der Medien, die auch wenig zur Aufklärung über deren Hintergründe beitragen. Die komplexen Konfliktsachen aller derzeitigen fürchterlichen Kriege, Konflikte und barbarischen Massaker auszuleuchten, wird nicht möglich sein. Jedoch soll in dieser Ringvorlesung der Versuch gemacht werden, exemplarisch an Hand ausgewählter Fälle hinter die Fernsichtbilder und die Schlagzeilen der Zeitungen zu blicken und Erklärungen zu diskutieren.

Die dramatischen Veränderungen unserer Welt produzieren neue Anforderungen und neue Probleme. Dies gilt etwa für das Völkerrecht, das in Teilen den neuen Konflikten nicht mehr gerecht zu werden scheint, zugleich aber von Kräften „reformiert“ werden soll, die nicht primär eine friedlichere Ordnung auf unserem Planeten anstreben. Andererseits: Der Krieg will sich in vielen Köpfen nicht mehr einnisten lassen: Seit Jahren ist die übergroße Mehrheit der Deutschen gegen den Krieg in Afghanistan. Hat sich die einst so militaristische Nation – gerade angesichts des eigenen Erlebens - gewandelt? Oder versteht sie nur nicht, was in diesem Land wirklich geschieht? Der Nahostkonflikt scheint nach dem fürchterlichen Gaza-Krieg auf eine neuerliche Gewalteskalation hinauszulaufen. Auch dieses Thema soll in seinen wenig untersuchten Facetten behandelt werden. Klassische Fragen präsentieren sich zumindest in neuen Gewändern: Welche Rolle spielt die Sicherung „unserer“ Rohstoffe? Was geschieht im lateinamerikanischen „Hinterhof“ der USA unter deren neuem Präsidenten?

All dies stellt Fragen gerade auch an die deutsche Politik. In vielen Konflikten der Welt ist sie direkt oder indirekt beteiligt. Mit dieser Vorlesung soll nicht nur ein Beitrag zu fundierter Information durch ausgewiesene Experten der kritischen Friedensforschung geleistet werden, es soll auch der Frage nachgegangen werden, wie gerade Deutschland einen Beitrag zu einer nicht auf Krieg und Gewalt gegründeten Friedensordnung leisten könnte



**Uni Kassel, Standort Murhardsche Bibliothek  
 Eulensaal der Murhardschen- und Landesbibliothek, Brüder-Grimm-Platz 4a**

*Impressum*  
 AG Friedensforschung an der Uni Kassel,  
 Nora-Platiel-Str. 5, 34109 Kassel, Tel. (0561)804-2314 oder -2875

**Gewalt –  
 Konflikt –  
 Frieden**



**Innengesellschaftliche  
 und zwischenstaatliche  
 Gewaltverhältnisse im 21. Jahrhundert**

# PROGRAMM

## FRIEDENSVORLESUNGEN

Uni-Vorlesungsreihe im Sommersemester 2010  
jeweils Montag, 18.15 – 19.45 Uhr  
Uni Kassel,  
Standort Murhardsche Bibliothek  
Eulensaal der Murhardschen- und Landesbibliothek, Brüder-Grimm-Platz 4a



**26. April 2010**

**Neue Kriege – neues Völkerrecht?**

Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg

**3. Mai 2010**

**Wie friedfertig sind die Deutschen?**

Prof. Dr. Wolfram Wette, Waldkirch/Freiburg

**10. Mai 2010**

**Wo steht die palästinensische Nationalbewegung. Die Zukunft von Fatah, Hamas und der Regierung in Gaza**

Prof. Dr. Helga Baumgarten, Ramallah

**17. Mai 2010**

**Wie säkular ist unsere Gesellschaft? Christliche Dominanz und das Bild vom Anderen**

Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, Berlin

**31. Mai 2010**

**Zweierlei - vielerlei Geschichte? Narrative des arabisch-israelischen Kriegs (1948) und ihre Auswirkungen auf den gegenwärtigen Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis**

Dr. Sabine Damir-Geilsdorf, Marburg

**7. Juni 2010**

**Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen – Eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan**

Dr. Reinhard Erös, München (Kinderhilfe Afghanistan)

**14. Juni 2010**

**Nicht überall, wo es Terroristen gibt, gibt es Öl; aber überall, wo es Öl gibt, gibt es Terroristen**

Prof. Dr. Werner Ruf, Edermünde/Kassel

**21. Juni 2010**

**Obama und Lateinamerika**

Prof. Dr. Dieter Boris, Marburg

**28. Juni 2010**

**Dem Krieg widerstehen - Plädoyer für eine friedensorientierte Außen- und Sicherheitspolitik**

Dr. Peter Strutynski, Kassel

